



Fürth, 27.03.2024

Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern im Februar 2024 Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr +1,7%

Der Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern erreicht im Februar 2024 einen Stand von 161,1 (Basis 2015 $\hat{=}$ 100) und steigt somit gegenüber dem letzten Erhebungsmonat November 2023 um 0,9%. Im Vergleich zum Februar 2023 ist eine Preissteigerung um 1,7% zu verzeichnen.

Im Bereich der Rohbauarbeiten fallen die Preise im Vorjahresvergleich um 0,4%. Die Preise für Klempnerarbeiten (+3,0%), Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten (+2,7%) sowie Abdichtungsarbeiten (+2,5%) verzeichnen den größten Anstieg. Vergleichsweise moderat steigen die Preise für Verbauarbeiten (+0,2%). Preissenkungen gibt es bei Betonarbeiten (-2,9%), Zimmer- und Holzbauarbeiten (-2,9%), Stahlbauarbeiten (-1,8%) und bei Gerüstarbeiten (-1,5%).

Bei den Ausbauarbeiten ist eine Preissteigerung von 3,3% gegenüber Februar 2023 festzustellen. Die deutlichsten Steigerungen gibt es dabei bei Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen (+9,7%), Gebäudeautomation (+8,6%) sowie Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden (+7,0%). Einen Preisrückgang gibt es bei den Maler- und Lackierarbeiten (-0,9%).

Bei den einzelnen Bauwerken ergeben sich im Berichtsmonat Februar 2024 folgende Preisentwicklungen:

Bezeichnung	Index 2015 $\hat{=}$ 100	Veränderung in % gegenüber	
		November 2023	Februar 2023
Wohngebäude insgesamt	161,1	+ 0,9	+ 1,7
davon: Rohbauarbeiten	157,0	+ 0,6	- 0,4
Ausbauarbeiten	164,3	+ 1,0	+ 3,3
Bürogebäude	163,7	+ 1,0	+ 2,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	163,5	+ 0,9	+ 1,6
Straßenbau	149,4	+ 1,4	+ 4,0
Brücken im Straßenbau	159,9	+ 0,6	- 1,8
Ortskanäle	151,6	+ 1,1	+ 2,8
Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen	164,4	+ 1,2	+ 4,0
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	150,8	+ 0,1	+ 2,6
Außenanlagen für Wohngebäude	153,4	+ 1,5	+ 3,2